

# Die BILDUNG und Arbeit mit der Öffentlichkeit: erste Schritte, erste Erfolge

NPÚ beschäftigt sich jüngst intensiv mit Bestrebung um die Verbesserung der gegenwärtigen, früher passiven Einstellung der tschechischen Öffentlichkeit zum Kulturerbe, und zwar mittels der weit öffentlich zugänglichen Bildungsaktivitäten.

NPÚ lehnt sich in der Gegenwart an komplexe Grundlagen an, die seiner eigenen Methodik „Denkmäler machen uns Spaß“ gemäß formiert waren. Im Rahmen ihrer Formulierung nahmen ca. 30 000 Besucher an den Bildungsprogrammen in den Burgen und Schlössern innerhalb vier Jahre teil. Das Nationalinstitut für Denkmalpflege erhielt für dieses erfolgreiche Projekt den Preis der Europäischen Kommission EUROPA NOSTRA 2017.

NPÚ zielt sein Augenmerk außer den Kindern ebenfalls auf die Senioren und ihre Weiterbildung – es veranstaltet die Kurse, die im System der Universität des Dritten Lebensalters integriert sind – auf die Handwerker, um ihre Berufskennntnisse zu vertiefen; ferner auf die Denkmalbesitzer, Projektanten, Fachleute im Bereich des Bauplanens und auf andere Interessenten, die traditionelle Denkmalrenovierungsvorgänge lernen wollen. Die Angestellten der Stadt- und Regionalämter, die durch ihre Bescheide die Qualität der Denkmalpflege beeinflussen, werden ebenfalls nicht zur Seite gestellt. Alles kommt aus den Beschlüssen der internen sowie interdisziplinären Kreativtreffen der Kollegen auf Gebiet der Bildung und Denkmalpflege heraus.

Die Bildungsprogramme des Nationalinstituts für Denkmalpflege sind darauf gezielt, die breiteste Öffentlichkeit zur Wertschätzung des Nationalerbes zu führen, das in den Denkmälern und ihrer Umgebung verborgen ist, sowie zur Kenntnis, dass die Denkmäler einen Wert darstellen, den man kennenlernen, erhalten und entwickeln muss.

